

*Staatsexamensarbeit*

**Andre Bien**

# **Mit dem Planspiel erfolgreich im Politikunterricht**

**Soll das Braunkohlekraftwerk  
im Naturschutzgebiet gebaut werden?**



**Bachelor + Master  
Publishing**

Andre Bien

**Mit dem Planspiel erfolgreich im Politikunterricht**

Soll das Braunkohlekraftwerk im Naturschutzgebiet gebaut werden?

Originaltitel der Abschlussarbeit: Einsatz der Makromethode "Planspiel" zur Stärkung der  
allgemeinpädagogischen Kompetenzen im Unterricht

ISBN: 978-3-86341-817-5

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,  
Hamburg, 2012

Zugl. Studienseminar für Gymnasien Fulda, Fulda, Deutschland, Staatsexamensarbeit,  
Juli 2011

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,  
Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b> .....	1
<b>2. Warum wurde das Planspiel mit der Klasse 10Ae durchgeführt?</b> .....	3
2.1 Problembeschreibung und Thesenformulierung .....	3
2.2 Theoretische Begründungszusammenhänge .....	5
<b>3. Bedingungsanalyse</b> .....	10
3.1 Lehr-/Lernvoraussetzungen .....	10
3.2. Äußere Rahmenbedingungen .....	12
<b>4. Theoretischer Input: Planspiel und Kompetenzen</b> .....	13
4.1 Was ist ein Planspiel- Definition und Zielsetzungen.....	13
4.2 Förderfähige Fach- und überfachliche Kompetenzen .....	15
<b>5. Praktische Durchführung des Planspieles</b> .....	18
5.1 Einbindung des Projektes in die Reihenplanung .....	18
5.2 Auswertung exemplarischer Items der Selbstdiagnosebögen .....	19
5.3 Projekttag an der Freiherr- vom Stein Schule .....	20
<b>6. Auswertung, Reflexion und Perspektivierung</b> .....	24
6.1 Auswertung der Evaluationen .....	24
6.2 Konnten die an das Planspiel gestellten Erwartungen erfüllt werden?- Überprüfung der Kernthese .....	25
6.3 Perspektivierung- Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit im Planspiel .....	28
<b>7. Schlussbetrachtung</b> .....	31
I. Literaturverzeichnis	
II. Anhang	

# 1. Einführung

---

*„Herr Bien, wann spielen wir denn wieder ein Planspiel?“*

*„Es war super, endlich mal Unterricht, der Spass macht und bei dem ich was gelernt habe.“*

*„Um es kurz zu machen: Spannend, informativ, abwechslungsreich. Bitte mehr davon.“*

*„Warum machen das nicht mehr Lehrer bei uns an der Schule?“*

Diese kurzen Zitate in den Evaluationsbögen verdeutlichen sehr angemessen die Gefühlslage der Lernenden nach dem Planspiel. Und um es vorwegzunehmen: Die Simulation eines umweltpolitischen Szenarios, durchgespielt von 21 Teilnehmern der Freiherr- vom- Stein Schule Fulda im Juni 2011, war ein Erfolg. Viele Stunden der Vorbereitung haben sich am Ende bezahlt gemacht und den Jugendlichen gezeigt, wie schwierig es ist, Kompromisse zu schließen, Verhandlungen zu führen oder auch nur über einen längeren Zeitraum konzentriert zu arbeiten. Doch warum dieser Aufwand am Ende einer Reihe und am Ende des Schuljahres? Das lässt sich zum einen mit einem Zitat von Konfuzius beantworten:

*„Erzähle mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lass es mich tun und ich verstehe“<sup>1</sup>*

Dieses Zitat besitzt mehr denn je Aktualität an deutschen Schulen. Geprägt durch Frontalunterricht geht der Unterricht meist an den Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schülern (nachfolgend mit SuS abgekürzt) vorbei. Sie befinden sich in der Rolle der passiven Konsumentenhaltung und akzeptieren diese Verteilung, da sie seit Jahren gewohnt sind, so unterrichtet zu werden.

Dagegen ist in den letzten Jahren das Konzept der *Handlungsorientierung* stärker in den Vordergrund gerückt. Besonders geeignet sind Simulationen, um produktiv und handlungs-

---

<sup>1</sup> [http://www.mentel-zetel.de/Zitate/Zitate\\_Konfuzius.htm](http://www.mentel-zetel.de/Zitate/Zitate_Konfuzius.htm) (letzter Zugriff 12.07.2011).

orientiert politische Inhalte im Fachunterricht zu vermitteln. Planspielsimulationen, egal ob im schulischen, im außerschulischen oder universitären Bildungsbereich angewendet, verfolgen das gleiche Grundziel. Die aktive Auseinandersetzung mit einem Problem in Kombination mit einem hohen Maß an selbstbestimmten Lernen, führt zu einem nachhaltigen und kompetenzorientiertem Lernen.<sup>2</sup>

Dabei stehen politikdidaktische Zielsetzungen wie Analyse von Macht und Herrschaft, Durchsetzung von Interessen, Konfliktregulierungen, sowie die Herstellung einer rationalen Brücke zwischen Alltagswelt und politischen Institutionen im Zentrum.<sup>3</sup>

Zeitgemäße Bildung ist mehr als Stoffvermittlung und rezeptiver Wissenserwerb. Bildung zielt auf Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, auf Methodenbeherrschung und Kreativität, auf Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenz. Es müssen daher verstärkt Lernsituationen geschaffen werden, in denen die Lernenden diese Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbilden können. Öffnung des Unterrichts könnte ein Weg sein, diese Ziele zu erreichen. Das „...meint auch und vor allem die Schaffung von Räumen für eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen der Schüler/innen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.“<sup>4</sup>

Neben der Idee der Handlungsorientierung lässt sich die Gedanke Klipperts vom „eigenverantwortlichen Arbeiten“, ausgehend von den Beobachtungen der SuS im Fachunterricht, als eine weitere Begründung benennen, warum das Planspiel gerade zu diesem Zeitpunkt im Schuljahr absolviert wurde.

Ziel dieser Examensarbeit soll die Untersuchung des Einsatzes der Makromethode „**Planspiel**“ zur Stärkung der fachspezifischen und allgemeinpädagogischen Kompetenzen im Politik und Wirtschaftsunterricht (nachfolgend PoWi abgekürzt) am Beispiel einer Lerngruppe der E-Phase sein.

---

<sup>2</sup> [http://www.bpb.de/methodik/IC5E0L,1,0,Zielsetzung\\_und\\_Methodik.html](http://www.bpb.de/methodik/IC5E0L,1,0,Zielsetzung_und_Methodik.html) (letzter Zugriff 13.07.2011).

<sup>3</sup> Ungerer Lothar: Planspiel. In: Mickel, Wolfgang W.(Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung. Bonn 1999, S.363.

<sup>4</sup> Klippert, Heinz: Planspiele: 10 Spielvorlagen zum sozialen, politischen und methodischem Lernen in Gruppen, 5.Auflage, Weinheim, 2008, S.9.